

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dirk Fischer (Hamburg), Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Eduard Oswald, Renate Blank, Georg Brunnhuber, Hubert Deittert, Peter Götz, Manfred Heise, Siegfried Helias, Norbert Königshofen, Dr. Hermann Kues, Peter Letzgus, Eduard Lintner, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Dr. Michael Meister, Norbert Otto (Erfurt), Wilhelm Josef Sebastian, Dr. Wolf Bauer, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Paul Breuer, Wolfgang Dehnel, Renate Diemers, Hansjürgen Doss, Georg Girisch, Hans Jochen Henke, Klaus Hofbauer, Dr. Gerd Müller, Günter Nooke, Hans-Peter Repnik, Heinz Schemken, Werner Wittlich, Elke Wülfing und der Fraktion der CDU/CSU

Weiterbau der U-Bahn-Linie 5 vom Pariser Platz bis Alexanderplatz

Die neue Berliner Landesregierung hat beschlossen, die sog. Kanzler-Linie zwischen Pariser Platz und Alexanderplatz nicht weiter zu bauen, obwohl der erste Bauabschnitt zwischen Lehrter Bahnhof und Pariser Platz bereits fertiggestellt ist. Entgegen der üblichen Kostenaufteilung bei vergleichbaren Verkehrsprojekten von 60 % Bund und 40 % Land hatte hier der Bund vorläufig 100 % der Kosten übernommen, verbunden mit der Zusage des Landes Berlin, den Ausgleich bei weiteren Bauabschnitten herbeizuführen.

Daher fragen wir die Bundesregierung:

1. Wird die Bundesregierung das Land Berlin nunmehr auffordern wegen der vom Land Berlin zu vertretenden Projektaufgabe, die vom Bund bereitgestellte Finanzierung vollständig zu erstatten?
2. Falls nein, wird der Bund wenigstens eine Rückerstattung von 40 % vom Land Berlin verlangen, um den bei Verkehrsprojekten üblichen Verteilungssatz zwischen Bund und Land, 60 % Bund 40 % Land, sicherzustellen?

Berlin, den 25. Juni 2001

Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion

